



OT-DEPESCHE



35-1987



OT-DEPESCHE

NATIONALES MITTEILUNGSBLATT
DER OT-TABLERS DEUTSCHLAND

Herausgegeben von
OT 10 Rendsburg
im Auftrag von
OLD TABLERS DEUTSCHLAND

Verantwortlich: Klaus Kraft
Chefredakteur: Jürgen Schmidt
Redaktion: Jürgen Bückner, Kord
Erichsen, Peter Franke, Dirk Hay,
Werner Schlenzka, Uwe Schnoor
Illustration: Claus Bock

Freie Mitarbeiter:
Peter Beucker (OT 29 Kiel)
Gesamtherstellung:
Claudius Kraft GmbH & Co. KG
2370 Rendsburg-Westerrönfeld
Am Busbahnhof 1, Postfach 8 04
Telefon (0 43 31) 59 11 86
Telex 2 9468

Die OT-DEPESCHE erscheint
4x jährlich. Der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe: 30.11.1987
Auflage: 1800
Anzeigenpreisliste: Nr. 1/1985

Alle Zuschriften, Tischproto-
kollle, Anzeigen, Berichte und
Fotos von Veranstaltungen etc.
bitte nur an die Redaktion:
Klaus Kraft, Postfach 8 04,
2370 Rendsburg.

OTD-Präsidium 87/88

Präsident:
Rolf Bilgram OT 34

Döderleinweg 3
8940 Memmingen
Tel.: p (0 83 31) 8 10 59

Vize-Präsident:
Dr. Sultanali Zahir OT 27

Im Hauen 255
2080 Pinneberg
Tel.: p (0 41 01) 7 49 69

Sekretär:
Heiner Feifel OT 34

Tulpenstraße 5
8941 Buxheim
Tel. p (0 83 31) 7 32 47
g (0 83 31) 7 27 94

Schatzmeister:
Dieter John OT 27

Aimweg 51
2081 Appen-Unterglinde
Tel.: p (0 41 22) 88 46

Past-Präsident:
Dr. Uwe Kerstan OT 33

Wittinger Straße 41
3100 Celle
Tel.: p (0 51 41) 2 70 79
g (0 51 41) 2 70 77

Distrikt-Präsidenten

Distrikt I
Peter Beucker OT 29

Hofholzallee 67
2300 Kiel
Tel.: (04 31) 52 14 32

Distrikt II
Holger Heinze OT 127

Virchowring 23
2359 Henstedt-Ulzburg
Tel.: (0 41 93) 38 50

Distrikt IV
Wolfgang Weeke OT 107

Alte Grenze 19
3100 Celle
Tel.: (0 51 41) 2 70 82

Distrikt VI
Klaus Harke OT 12

Krähenweg 30
5000 Köln 50
Tel.: (0 22 33) 25 33

Distrikt VII
Christian Weizmann OT 24

Im Langenfeld 21
6360 Bad Homburg v. d. H.
Tel.: (0 61 72) 3 99 98

Distrikt IX
Hans-W. von Damm OT 17

Traubenstraße 32
7100 Heilbronn
Tel.: (0 71 31) 7 58 08

Distrikt X
Ulrich Elwert OT 37

Stauerstraße 37
7980 Ravensburg
Tel.: (07 51) 20 46

Distrikt XI
Alfred Peschke OT 49

Etzenrichter Straße 33
8480 Weiden 7
Tel.: (09 61) 70 88

International Officers

Rüdiger Freiherr Grote OT 41

Gutshof 1
3402 Jühnde 1
Tel.: (0 55 02) 35 00

Hans Manger OT 3

Posener Straße 40
2940 Wilhelmshaven 31
Tel.: (0 44 21) 5 58 29

Dr. Einhart Melzer OT 1

Berliner Straße 85
1000 Berlin 37
Tel.: p (0 30) 8 11 69 85
g (0 30) 81 04 01 00

Peter Beucker OT 29

Hofholzallee 67
2300 Kiel 1
Tel.: (04 31) 52 14 32

Dr. Paolo Picciolo OT 71

Raiffeisenstraße 104
4905 Spenge 1
Tel.: p (0 52 25) 36 08

2 OTD-Präsidium mit
Distrikt-Präsidenten

Hallo, Oldies!

3 Unser Präsident
hat das Wort

Einladung zum
OTD-Halbjahrestreffen
vom 6. bis 8. 11. '87
in Memmingen

4 Charter
OT 125 Heidenheim

5 Charter
OT 111 Springe

„Alt Tischler“ adel

6 RT/OT-Golfturnier
„Tee up“ in
Schleswig-Holstein

7 Protokollsplitter

13 OT International

15 Termine
OTD-Shopping-Center

16 OT boßelt

Zugegeben, die Herstellung der Depesche macht viel Spaß, aber auch viel Arbeit. Und irgendwann kurz vor Redaktionsschluß überkommt einen auch einmal der Frust, d. h. der Lustverlust; dann nämlich, wenn die Artikel über die zahlreichen Veranstaltungen einfach nicht eintreffen, Bilder fehlen, terminliche Absprachen nicht eingehalten werden und so weiter und so fort. Dann nämlich macht es keinen Spaß mehr! Und so habe ich die herzliche wie eindringliche Bitte an alle Sekretäre bzw. Berichterhalter, der Depesche spätestens bis Redaktionsschluß – möglichst aber früher – die zu veröffentlichen Berichte einzureichen.

Glücklich schätzen wir uns darüber, daß wir in dieser Ausgabe sechs Berichte auf 2½ Seiten mit Bildern über internationale Begebenheiten bringen können; denn die DEPESCHE wird nicht nur in Old Germany, sondern über Europa hinaus auch in allen anderen Kontinenten gelesen. Darüberhinaus können wir erfreulicherweise feststellen, daß unser Anzeigenaufkommen zugenommen hat – wofür wir allen bisherigen Inserenten ein herzliches Dankeschön sagen und hoffen, daß auch der werbliche Erfolg nicht ausbleibt.

Enttäuscht sind wir weiterhin, daß kein Leserecho zustandekommt. Liegt es daran, daß unsere Oldies zu schreibfaul sind oder zu wenig Zeit haben oder es keine Themen bzw. Probleme gibt, mit denen es sich auseinanderzusetzen lohnt?

Über die Tisch-Protokollle, die alle ein interessantes Tischleben aufzeigen, berichten wir immer wieder gern in unseren Protokollsplittern.

Liebe Oldies, schreibt uns doch einmal, ob unsere „Splitter“ überhaupt rüberkommen? Freundlichst
Euer Klaus

Unser Titelbild zeigt das von Wolfgang Minich (RT 84 Homburg) in Absprache mit RTD entwickelte Gesellschaftsspiel „365 Round Table Days“.

Die ersten 1000 Spiele warten darauf, verschickt zu werden. Jedes Spiel ist dreisprachig angelegt und kostet DM 40,- zuzügl. Versandkosten.

Der Verkaufserlös soll einem RTD-Serviceprojekt zufließen.

Unser Präsident hat das Wort



**Verehrte Damen,
Ilebe Freundel**

Die Ferien gehen von Nord nach Süd langsam zu Ende, und das normale Alltagsleben kehrt in die Familien und bei OT zurück. Grund genug, um zu überlegen, was uns das letzte Drittel des Jahres 87 geschäftlich, privat und nicht zuletzt in OTD noch bringen wird, ja bringen kann. Da geht es zunächst um Termine, die wieder koordiniert werden müssen, und da hilft

uns die Depesche, die uns die private Planung erleichtert. Dazu jedoch noch ein Wort – Präsidium und Depesche sowie viele reisefreudige Freunde wären Euch für die frühzeitige Bekanntgabe der Fest-Termine sehr dankbar. Nicht zuletzt gibt eine frühe Planung auch eine gewisse Garantie für die erhofften Teilnehmerzahlen und auch für die finanzielle Abwicklung Eurer Veranstaltungen.

Wenn ich gerade schon bei einer Bitte war, darf ich gleich noch eine anschließen, und das sind die Protokolle, die bisher, vielleicht bedingt durch die Ferien, nur sehr spärlich bei mir eingegangen sind. Also laßt mich bitte wissen, was bei Euch los ist.

Aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung in Heidelberg geht hervor, daß noch für folgende Distrikte die Präsidenten fehlen: Es sind dies die Distrikte V, VIII und XII, und ich wäre Euch sehr dankbar, wenn wir bei der Halbjahresversammlung in Memmingen die Liste vervollständigen könnten. Eine Auflistung bzw. Bekanntgabe der Freunde, die sich bisher für die einzelnen Distrikte zur Verfügung gestellt haben, findet Ihr an anderer Stelle in diesem Heft.

Soweit einige Regularien, nun etwas über die letzten ca. 100 Tage, in denen sich OTD durch drei Charterfeiern wesentlich vergrößern konnte. Im einzelnen waren dies OT 111 Springe, OT 120 Bensheim, beide am 12. bis 14. Juni, und OT 125 Heidenheim am 27. und 28. Juni. Alle Veranstaltungen wurden vom Vize Ali und Frau Inge und von Brigitte und mir besucht. Einzelberichte über die sehr schönen und gelungenen Feste findet Ihr auf den folgenden Seiten. Zu einem Kurzbesuch weilten Brigitte und ich in Weiden beim traditionellen Ochsenfest, und nicht zuletzt waren wir beim AGM – Österreich in St. Veit an der Glan. Eine Geschäftsreise führte mich nach Wien, wo ich an einem Meeting von Club 41 Wien mit Präsident Thomas Urbanek teilnehmen konnte. Zum selben Meeting trafen auch Ursula und Peter Beucker ein, die sich auf Urlaubsreise in Wien und weiterer Umgebung aufhielten.

Das war's an Reisetätigkeit, und jetzt, da die Ferien zu Ende gehen, zeichnen sich weitere Termine ab. Gründen, bzw. Charters wollen die Tische Biberach, Celle II und Gießen neben bisher Gießen-Wetzlar OT 47.

Mit ein Schwerpunkt in diesem Herbst wird die Halbjahres-Delegierten-Versammlung vom 6. bis 8. November in Memmingen, die ja, wie bekannt, die Arbeitstagung im OT-Jahr ist.

Das vorläufige Programm, ohne Tagesordnung, konnten Ihr bereits aus der letzten Depesche entnehmen, und ich möchte hier nochmals auf die Jahreshauptversammlung der AHTD hinweisen. Weiter wäre Euch das Präsidium für Hinweise bzw. Anregungen zur Tagesordnung, neben den Ressortsberichten, und zum Punkt Verschiedenes dankbar.

Die Tagesordnung und nochmalige Einladung werde ich allen Tischen rechtzeitig zugehen lassen, wobei ich Euch versichern kann, daß die Vorbereitungen bei meinen Memminger Freunden auf vollen Touren laufen – also bis bald.

Auf Wiedersehen
in Memmingen

Einladung zum Halbjahrestreffen der Old Tabler Deutschlands in Memmingen vom 6. bis 8. November 1987

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 6. 11. 1987

ab 18 Uhr Get together mit Abendessen nach Wahl in der Bürgerstube des Parkhotels

Samstag, 7. 11. 1987

9.30 bis 13 Uhr Delegiertenversammlung der Old Tabler Deutschlands im Tagungsraum des Parkhotels

10.30 Uhr Rahmenprogramm für Damen und nicht an der Tagung teilnehmende Gäste: Stadtführung und Shopping

13 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Bürgerstube des Parkhotels

14.30 Uhr Jahreshauptversammlung der AHTD – Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V. im Tagungsraum des Parkhotels

15.30 Uhr Kaffeetafel bei Memminger Oldies
19 Uhr gemeinsames Abendessen mit anschließendem Tanz im kleinen Saal der Stadthalle (beim Parkhotel)

Bei Rückfragen:
Walter Schmid
8940 Memmingen
Obere Bachgasse 8
Tel. (0 83 31) 50 22

Sonntag, 8. 11. 1987

ab 10 Uhr Farewell mit gemeinsamem Brunch im Frühstücksraum des Parkhotels

Das Parkhotel Memmingen bietet für dieses Wochenende folgende Sonderpreise an:
Übernachtung/Frühstück:
DM 50,- Person/Tag;
EZ-Zuschlag: DM 10,-

Einladung zum Halbjahrestreffen liegt dieser Depesche bei.

Charter OT 125 Heidenheim vom 26.–28. 6. 1987

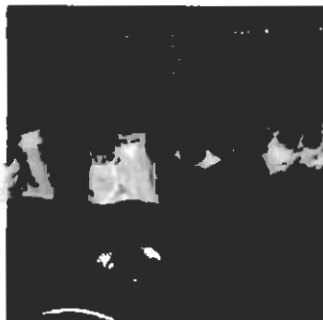
„Das beste RT-Fest, das ich bis jetzt erlebte“, so Manfred, RT-Distriktpräsident vom Xer. Doch nun der Reihe nach. Bereits am Freitag ging es rund. Mit „Starenschreck und Leuchtkugeln“ wurde auf Helmut's Terrasse bei angenehmer Sommertemperatur das Charterwochenende angeschossen. Faßbier, ein herrliches Salatbuffet (von den OT-Damen selbst zubereitet) und gute Stimmung ließ eine runde OT-Sache erwarten. Besondere Freude und Erinnerungen an die ersten RT-Tage in HDH löste das Erscheinen von Gisbert (oft als RT-Methusalem bezeichnet und zuletzt bei RT 153 am Tisch), Gründungsmitglied des RT 125 HDH, aus. Mit seiner Frau Anke und Sohn Dirk (Pumuckl) sollte mal wieder richtig gefeiert werden. Schon der Freitag hatte Höhepunkte

- die Aufnahme des 13. OT-Mitgliedes in HDH – Gerwin, nochmals herzlich an unserem Tisch willkommen
- Geburtstagsküßchen für Maria F
- Überreichen des Chartertellers durch den Tischvorsitzenden Helmut an alle OT i. Gr. Aspiranten

Strahlender Sonnenschein empfing am Samstag die Chartergäste auf Schloß Heilenstein. Die Schloßkapelle bildete, wie schon 1980 bei der damaligen RT-Charter, den festlichen Rahmen für den



Charterakt. Bei einem Glas Sekt (oder auch zweien) füllte sich der Raum schnell mit angeregter Unterhaltung – bis um 11 Uhr eine etwas „dünne Fanfare“ zur Ruhe mahnte. Begrüßung – Charter durch OT-Präsident Rolf Bilgram (knapp, aber herzlich) – Grußworte und viele, viele ideenreiche Geschenke – der Zeitplan schien durcheinanderzukommen. Nur eine Bemerkung: Im Grußwort der Stadt Heidenheim wurde auf die letzte „Hexenverbrennung“ in HDH verwiesen – wurden vielleicht doch nicht alle verbrannt?! Ein besonderes „Grüezi“ galt Alex aus Arbon – dem Co-Patenpräsidenten 1980 aus der Schweiz. Herrlich, alte Freunde wieder begrüßen zu dürfen. Ca. 80 Tabler und Tabletten erlebten eine kurzweilige Charter und hatten guten Appetit, als in der benachbarten Schloßgaststätte



„schwäbisch aufgetischt“ wurde. Anschließend war Aufenthalt in den Gastfamilien bei Kaffee oder auch einem Spaziergang angesagt.

Der Abend sollte ganz anders ablaufen als gewohnt. Im „Haus des Tanzes“ warteten ein Nonstopprogramm mit individueller Musik, arrangiert von der Hausherrin als Disko, ein vollendetes Buffet und viele Einlagen auf rund 85 Gäste. Wahrlich, Paten, Co-Paten RT und Ot übertrafen sich mit Einfallsreichtum bei ihren Einlagen, so daß am wenigsten Zeit zum Tanzen blieb. Ich will nur zwei Highlights herausstellen – schade für alle, die HDH nicht besuchen konnten. Zuerst das Besondere. Das Step trio der Hausherrin faszinierte mit drei Nummern – wie zwei vornehme Herren mit Zylinder, Schal und Stock eine attraktive Dame umwerben – einfach Klasse.



Dann das Heiße. Was schon Wochen als Gerücht bei OT umging, trat jetzt hinreißend in Erscheinung. Die OT-Tabletten als rassige Can-Can-Tänzerinnen. Super, was für uns über 40er geboten wurde.

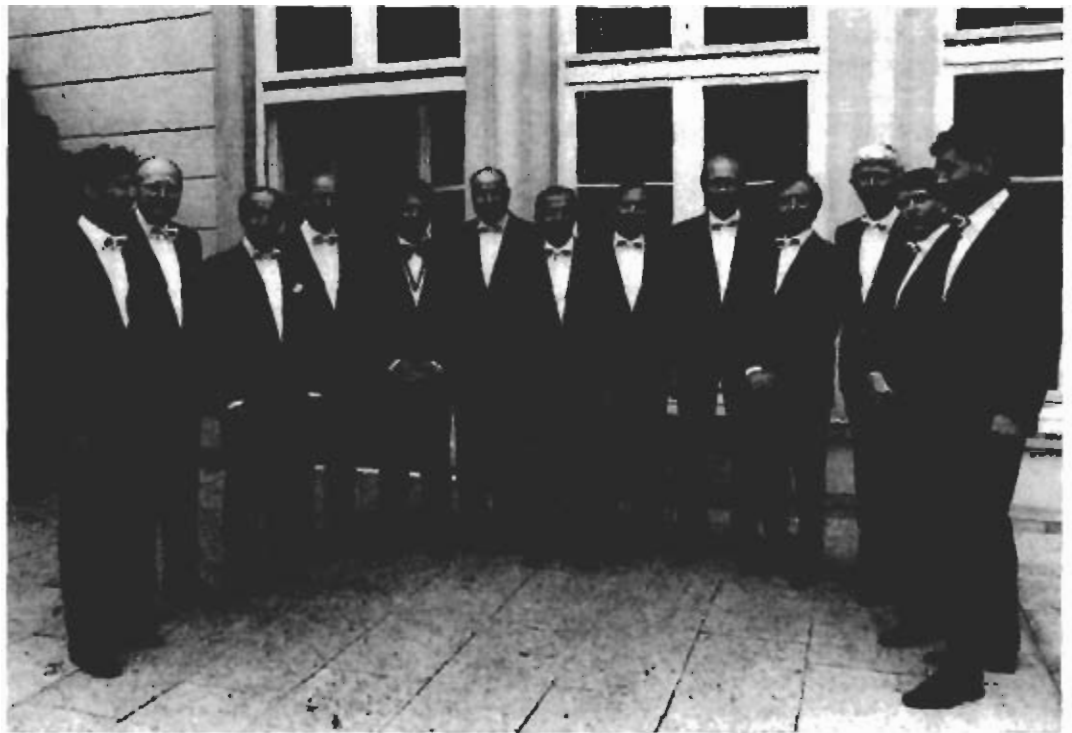
Langeweile hatte keine Chance. In legerer Kleidung erlebten wir ein Fest der Herzlichkeit. Dies zeigt sich daran, daß viele erst bei Vogelzwitschern und beginnender Morgendämmerung sich auf den Heimweg machten.

Dieses Flair setzte sich auch am Sonntag beim Farewell in Witt's Garten fort. Wem Bier und Sekt zuviel wurde, konnte sich im Pool erfrischen, gemütlich im Schatten plaudern oder einfach den Blick auf HDH genießen. Über 120 Gäste genossen Karin's und Witt's Gastlichkeit. Alles in allem ein herrliches OT Wochenende auf der Ostalb. (H. G. u. a.)

OT 111 Springe am 13. 6. 1987 gechartert

Im historischen Kaisersaal des ehemals königlich hannoverschen Jagdschlusses Springe begrüßte Präsident Gert-Udo Kasperczyk eine große Anzahl Gäste, die zum Teil von weit her aus Frankreich, England, Holland oder Luxemburg angereist waren. Auch die Vertreter der befreundeten Springer Serviceclubs Rotary, Lions und Kiwanis waren neben dem RT 111 Springe und Vertretern benachbarter RT-Tische anwesend. In seiner festlichen, aber auch humorvollen Ansprache hob der Gründungspräsident Gert-Udo neben der Darstellung der Geschichte der RT- und OT-Organisation die Aktivitäten von OT 111 Springe hervor, die sich in der römischen Weisheit „Mens sana in corpore sano“ zusammenfassen lassen. Die Schulung des Geistes wird beim OT 111 immer ergänzt durch Aktivitäten sportlicher Art.

Ein herzliches freundschaftliches Verhältnis verbindet OT 111 mit dem RT 111, der seinen 10. Gründungstag feiern konnte und dessen Gründungsmitglieder heute größtenteils in den Reihen von OT 111 zu finden sind. Fortsetzen will OT 111 auch die internationalen Kontakte, die vom RT 111 Springe zu den Tischnummern 111 in Chateau Thierry,



Frankreich, in Southgate, England, in Sandpoort, Niederlande und in Sunne, Schweden, bestehen. Dort sollen Kontakte zu den entsprechenden OT-Clubs aufgenommen werden, sofern sie nicht schon bestehen, wie z. B. zu Chateau Thierry.

Die eigentliche Charter nahm der Vizepräsident von OTD Dr. Soltani Zahir aus Pirmasberg, in eindrucksvollen Worten vor und überreichte Urkunden und Nadeln. Grußbotschaften der Gäste folgten und Geschenke wurden überreicht. Auch der Stadtdirektor von Springe, Herr Fastabend, ließ es sich nicht nehmen, die Grüße und besten Wünsche sei-

tens der Stadt Springe zu übermitteln.

Im Rahmen der Charterfeier wurden dem ehemaligen Mitglied von RT 111, Edwin Biedermann, und seinen Mitgliedern von OT 111 Dr. Hans Brümmer und Helmut Range, für Verdienste um RT 111 und OT 111 durch den Präsidenten Gert-Udo Oden, überreicht. Edwin Biedermann hat eben den RT 111 in Springe durch Dr. Hans Brümmer mit internationalen Kontakten, den 11ter Tisch in Europa hergestellt und das erste European meeting der 11ter Tische in Springe organisiert, welches inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden ist, und

Helmut Range hat die Gründung von OT 111 initiiert und war erster Präsident.

Umrahmt wurde die Gründungsfeier musikalisch am Flügel durch Andrea v. Kiedrowski, die Tochter des OT-Mitglieds Franz.

Den anschließenden Ball im Marstall des Jagdschlusses, auf dem der zehnjährige Gründungstag des RT 111 gewürdigt wurde, lockerten Darbietungen verschiedener RT- und OT-Gruppen auf, und die Stimmung war, wie bei Tablern nicht anders zu erwarten, ständig auf dem Höhepunkt. Die letzten Aufrechten sollen noch den Aufgang der Sonne genossen haben.

„Alt Tischler“ ade!

von unserem Chefredakteur Jürgen Schmidt

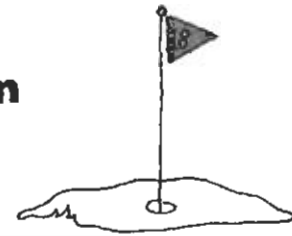
Schon in Freiburg, einundachtzig,
In DEP. 14, Seite 11,
Fragt der Oldie Günter Kast sich,
Wie er den „Oldies“ weiterhell',
Da es mit der Identität
Des Namens nicht zum Besten steht.
Es geht da um „Club 41“,
So soll'n wir heißen, ist sein Traum,
Solch klarer Name, meint er, wird sich
Ganz deutsch verstehen und wird kaum
Die Peinlichkeit „Alt Tischler“ schüren,
Jedoch ein eig'nes Image küren.

Nostalgisch-englische Benennung
Bedeutet RT – Späterkennung.

Wir sind zudem ganz ungeniert
Als „eigenständig“ konzipiert.
Unser Problem ist nicht das „Alter“,
Schneb darau' Freund Ernst-Ulrich Walter,
Der Günter irrt sich, läßt er fort,
Denn „Club“ ist gar kein deutsches Wort.
Zudem gibt's Nummerclubs zuhaut:
Man schlag nur eine Zeitung auf,
Massageclubs und Bräunungscenter,
Die unterm Strich, und andre kennt er,
Die müssen wir nicht noch erweitern.
Die Diskussion muß also scheitern.
Wir waren „Tabler“ mit Verstand,
Im Ursprung also sind wir Briten,
Sind „Oldies“ nun im deutschen Land,

Es wird nicht mehr herumgestritten.
Der Rede her, der Rede hin,
Nun weiß ich endlich, wer ich bin.
Doch nein, so konstater' ich heiter,
Die Diskussion geht dennoch weiter,
Diesmal mit neuen Kontrahenten,
Jedoch mit gleichen Argumenten,
Ein dreifach „Hoch“ dem Dauerbrenner.
Ich bin bestimmt ein trister Penner,
Der gar nicht weiß, worum es geht.
Beschließt, stimmt ab, wie Ihr es seht.
Das Ganze ist trotz alledem
Nicht ausgesprochen mein Problem,
Ich bin und bleibe so, wie wohl die
Meisten, ein ganz schlichter „Oldie“.

RT/OT-Golf: „Tee up“ in Schleswig-Holstein



„Tee up“ – so hieß es wieder am Samstag, dem 13. Juni 1987, als zum fünften Mal in der RT/OT-Geschichte ein Golf-Turnier unter dem Titel „The Golden Tee“ in Schleswig-Holstein ausgetragen wurde. Teilnahmeberechtigt waren alle Golf spielenden Tabler und Oldies, die einem RT- bzw. OT-Club angehören sowie deren Damen.

Bei herrlichem Sonnenwetter, warmer Witterung und leichten Winden aus Südwest begrüßten Klaus Kraft (OT 10) und Klaus Fischbach (RT 59) die inzwischen mehr oder weniger gutbekannten 35 RT- und OT-Golfer aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Auf der wunderschönen Golfanlage des Lübeck-Travemünder Clubs sollten im Wettspiel gegen Par nach Stableford die Sieger der vielen Preise ermittelt werden. Mit einem Kanonenstart gingen alle Golfer gleichzeitig auf die Runde. Der herrlich alte Baumbestand des Travemünder Clubs, die schönen Ausblicke auf die Ostsee mit ihren Segelbooten ließen manch verdorbenen Golfschlag vergessen, so daß nach ca. 4 Std. alle Spieler gutgelaunt ins Clubhaus zum gemeinsamen Roastbeef-Essen zurückkamen.

Die Siegerehrung erfolgte in humorvoller Art wieder durch Klaus Fischbach. Er mußte dankend erwähnen, daß Frank Schneider (RT 104) freundlicherweise für die Vorgabeklasse 29 – 36 drei Extrapreise gestiftet hatte.



In der A-Klasse (Hdcp. 0 – 28) ging es um den von der Provinzial gestifteten Sektkübel mit echt goldenem Tee, den Stephan Bartelt (OT 9) mit hervorragenden 34 Netto- und 25 Brutto-Punkten mit nach Hause nehmen konnte.

Die weiteren Plätze belegten: 2. Netto mit 34 Punkten Harald Sohler (RT 72); 3. Netto mit 31 Punkten Klaus Kraft (OT 10) Das 1. Brutto gewann Gerhard Ohle (RT 130) mit 27 Brutto-Punkten, gefolgt von Anders Sjogren (RT 14) mit 25. Punkten.

Die Hdcp.-Klasse 29 – 36 im Ergebnis: 1. Netto Hartmut Richter (RT 104) 36 Punkte; 2. Netto Wilfried Gehart (RT 72) 31 Punkte; 3. Netto Holger Lehmann (RT 104) 31 Punkte. Sonderpreis „nearest to the pin“ am 9. oder 18. Loch war Anders Sjogren.

Die sieben Damen kämpften um eine Silberschale, ein großes graviertes Glas und um sieben Sektfaschen. Marianne Fischbach, im achten Monat hochschwanger, verfehlte mit 27 Stableford-Punkten nur um 1 Schlag das 1. Netto, das Nina Bartelt knapp gewann.

Im nächsten Jahr 1988 wollen wir das RT/OT Golfturnier im Golf Club Gut Kaden machen, bis dahin heißt es für einige RT/OT Golfer üben, üben, üben!!! (K. F.)



OT 1 Berlin

Kurz vor Beginn der Sommerferien erlebten die Berliner bei Helga und Karl einen zur Tradition gewordenen kammermusikalischen Abend.

Peter Dohrmann und seine musikalischen Freunde gestalteten, gleichzeitig als eine Referenz an die Geburtsstadt Berlin, den schönen Abend, der sogar im Garten genossen werden konnte. Unterhaltsame Gespräche nach der musikalischen Darbietung bis weit nach Mitternacht.

Im Oktober planen die Berliner OT-Freunde eine Reise nach Düsseldorf. (US)

OT 2 Konstanz

Ein schwieriges, normalerweise trockenes Thema trug Hartmut gekonnt und locker vor. Die „Geschichte mit der ECU“ (European Currency Unit), auf gut deutsch auch Europäische Währungseinheit genannt.

Diese wurde vorerst lediglich als „Kunstgeld“ für eine einheitliche Verrechnungsbasis innerhalb der Gemeinschaft geschaffen. Eine Art „Geldkonto“, angefüllt mit den Währungen der EG-Staaten. Ein langer, ein dorniger, ein weiter, ein komplizierter Weg zur weiteren Europäischen Währungseinheit. Seit dem „letzte Protokolle hond: de Rudi, de Hans O., de Adolf, de Hansi, de Klaus, de Erich wieder e Jährle dezue griegt“. Die DE-PESCHE gratuliert, o nettli Zeit.

Wer zur Bourse nach Zürich mitkonnte, war ein Glückspilz. 26 Oldienchen und Oldies erlebten die Wertpapierbörse hautnah. Es wurden viele Auskünfte erteilt, man ward' zu „Börsianern“.

Das „Hus-Museum“ wurde besichtigt, eine Tonbildschau untermauerte Vorgänge im 15. Jahrhundert, Schauräume legten Zeugnis ab um die Zeit des Konstanzer Konzils.

Es war ein netter Abend, in der Linken ein Gläschen Sekt, mit der Rechten über schöne Ge-

genstände lastend, stets ein Auge auf den Bildern und mit einem Ohr beim „Schwätzle“. Theo lud als Präsident in den Ruderverein „Neptun“ ein. Ja, schon vor Christus ruderten die alten Griechen. Aber auch die Wikinger aus unseren Breitengraden im Norden und die Venezianer wurden als Ruderer bekannt. Es wurde über die körperlichen und gesundheitlichen Aspekte des Ruderns referiert. Hört zu, Ihr Oldies, besonders Kreislauf und Kondition werden durch das Rudern gestärkt. Ein Ruderer bringt körperlich mindestens die doppelte Leistung eines durchschnittlich trainierten Sportlers. Und da entdeckt der Protokollsplitter noch etliche mit dem oben erwähnten „e Jährle dezue“, also pauschal Glückwunsch für Euch.

OT 3 Wilhelmshaven

Hans berichtete mit begeisterten Worten von einer Flugrundreise in das traumhafte Florida. Er machte diese zusammen mit seiner Frau, als es hier bitterkalt war. Orlando, Miami, die Everglades (hoffentlich ohne Moskitos) und New Orleans. Lieber Hans, auch der Protokollsplitter meint aus dem eigenen Erleben, ein wirklich schönes, freundliches Land. Ein sehr wichtiger Beitrag kam von Karl-Rupprecht, wichtig, weil es sich hier um eine Oldie-Utensilie handelt, über die berichtet wurde: die Brille. Zwar ist geschichtlich überliefert, daß bereits Kaiser Nero eine Brille trug, doch diese diente nur dem Sonnenschutz. Als Sehhilfe wird die Brille – weit vor Fielmann – z. Z. der Minnesänger um 1270/75 genannt. Mit der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Gutenberg um 1450 nahm die Entwicklung der Brille einen stürmischen Verlauf, da die Notwendigkeit des Lesens den Bedarf an Sehhilfen anwachsen ließ. Die Vorrangstellung der Deutschen ist hier u. a.

untrennbar mit dem Namen Carl Zeiss verbunden. (US)

OT 6 Leer

Die OT-Freunde aus Leer folgten einer Einladung in die Kunsthalle von Ostfriesland in Emden. Dies war eine Gegeneinladung des RT 12.

Gezeigt wurden Werke aus dem 20. Jahrhundert. Der Museumsdirektor zeigte anhand einiger Exponate die kunstgeschichtlichen Hintergründe, Ausdrucksformen bis hin zum technischen Aufbau und gab damit auch jedem Betrachter die Möglichkeit, eine Interpretation des Dargestellten für sich zu finden.

Ein weiteres Ferientreffen fand statt. Das Protokoll beginnt mit dem Satz: „Diesmal war der Wettergott kein Oldie!“

Dennoch war die Terrasse schmal und lang genug, um alle Anwesenden trocken unterzubringen. Der Grill stand unter dem für dieses Jahr extra kombinierten Regen/Sonnenschirm. (US)

OT 7 Saarbrücken

Aus Saarbrücken erreicht uns ein schwerfündiges Protokoll mit einer portoträchtigen Auflage von 19 Seiten. So berichtet Reinhold Thielen über den Isenheimer Altar und über die Tätigkeiten der dort lebenden Monche. Jürgen Hofer hielt einen ausführlichen Vortrag über das Paradies der Malediven. Der Vortrag wurde ergänzt durch die Vorführung eines Schmalbildes mit herrlichen Aufnahmen von diesem Fleckchen nahezu unberührter Natur, auch und vor allem von der Natur unter Wasser.

Weiter wurde in großer Schar die Druckerei Klinker besucht. Michael führte durch die Betriebsräume, vollgestopft mit teuren, geheimnisvollen Apparaten und Maschinen. Es folgte ein Vortrag über die Offsetdruckerei. Der Stand des Offsetdrucks wurde deutlich gemacht, laserunterstützt und computergesteuert.

Die Protokolle von 12/86 pp. kommentieren wir nicht, denn bald ist wieder Weihnachten.

OT 8 Essen

Hier gilt es, weiter über den Stand der Vorbereitungen über die Gründung des OT 88 Essen II zu berichten.

Es ist der erklärte Wille der Mehrheit der Essener Tischmitglieder, daß: „wir uns, wie in den vergangenen 17 Jahren reihum in den Privatwohnungen der Mitglieder treffen und daß auch weiterhin unsere Damen häufig hinzugezogen werden.“ Hieraus folgt, daß schon allein aus organisatorischen Gründen die jetzige Mitgliederzahl nicht mehr nach dem bisherigen Modus weiter erhöht werden kann. Da es jedoch inzwischen neue Interessenten für die Mitgliedschaft bei OT gibt und weil im Laufe der nächsten Jahre mehrere Mitglieder von RT Essen die „Altersgrenze“ erreichen, sollte die Gründung eines weiteren OT in Essen eingeleitet werden. (US)

OT 9 Lübeck

In Lübeck diskutiert man über zukünftige Auslandskontakte. Frankreich, Danemark und Schweden stehen zur Disposition. Bernhard wurde aufgenommen, und im Rahmen eines Kurzvortrages berichtete dieser über den Neubau des Pommernzentrums in Travemünde, das als „Kristallisationspunkt“ der Pommerschen Landschaft auf einem Hügel oberhalb des Skandinavienkais mit „Pommernblick“ dienen soll.

Als zweiter Bauabschnitt ist ein Gymnasium mit Internat und sind Einfamilienhäuser geplant. Dann gab es noch ein Spanferkelessen bei Manfred, und Gustav berichtete von einer hervorragenden Toulouse-Lautrec-Ausstellung. (US)

OT 10 Rendsburg

Wie einer Meldung aus der Schleswig-Holsteinischen



Landeszeitung vom 4. Juli 1987 zu entnehmen war, ist unser Oldie Dr. Peter Franke, Chefarzt der Kinderklinik am Kreiskrankenhaus in Rendsburg, für vier Jahre zum Leitenden Chefarzt des über 600-Betten-Krankenhauses des Kreises Rendsburg-Eckernförde gewählt worden.



Die Depeschenredaktion gratuliert und zeigt noch ein Foto, auf dem unser „Peo“ mit Drillingen im Arm zu sehen ist.

OT 16 Pforzheim I. Gr.

Die Pforzheimer Oldies konnten ein Stück Urlaub bei einem italienischen Abend mit original italienischen Spezialitäten miterleben.

Die Nachlese fand bei Christa und Wilfried statt. Es soll hervorragend gemundet haben.

Mit seiner achten Zusammenkunft hat OT 16 seine Vorbereitungsphase abgeschlossen und beginnt sein erstes Gründungsjahr 1987/88 mit einer offiziellen Sitzung.

Das 137iger Treffen in Västerås/Schweden war nach Aussage der mitgereisten Oldies ein großes Erlebnis. Trotz Regens und innerer Nässe sowie wenig Schlaf und teilweise langer Reise hat es keiner bereut, dabeigewesen zu sein.

Der „Alleinvorstand“, Kassierer und Schriftführer, wird ab dem nächsten Treffen einen Stellvertreter und einen Protokollanten haben.

Nach dem einstimmigen Votum der Anwesenden über-

nimmt die Stellvertretung bei Abwesenheit der jeweilige Gastgeber. So lösen die Pforzheimer diese Frage. (US)

OT 17 Heilbronn

Bei einem Vortrag mit den Titel: „Die Bundesrepublik Deutschland auf dem Wege zum Richterstaat“ sparte Klaus nicht mit klaren Aussagen. Resümee eines diskussionsfreudigen Abends war, daß wir alle Beispiele geben müssen für normales Handeln durch Mut, Zivilcourage, Widerspruch, Einstehen für eine Sache.

Am 2. Juni soll es in Heilbronn nicht geregnet haben, was schon etwas Besonderes in diesem Jahr ist. Trockenem Fußes durchwanderten Oldies und Oldetten Gabis liebevoll gepflegten Garten und ließen sich von bayerischer Urgemütlichkeit einfangen. Frisch importiertes Günzburger Münzbier und echt bayensche Weißwurstl lockerten die Gesprächsrunden auf.

„Anmerkungen zur Vertreibung“ war ein Thema, hier bezog Gerd als Vortragender seinen Standpunkt, der ihm aus dem eigenen Erleben erwachsen ist. Er zeichnete bedrückende Bilder der Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten. Unendliches Leid, menschliche Gewalttätigkeit und Brutalität. Sein Anliegen, nicht immer nur von deutscher Schuld zu reden, sondern auch die Verbrechen an Deutschen zur Sprache zu bringen, wurde verstanden.

Der Gerd Sell ist ins Krankenhaus gekommen, die DEPESCHE wünscht eine baldige Genesung.

„Die Nähe des Wassers verfehlt nicht die Ausstrahlung. Eichendorff'sche Hafenromantik eines warmen Sommerabends!!! Mit vom Wasser herdringenden Geräuschen, drinnen im Zimmer angeregte Gespräche, muntere Kinderstimmen dazwischen. Brezeln und Wein, rot und weiß, Berge von köstlich und fachmännisch ge-

schnittenem und gesalzenem Radi werden gegessen.“ Wie wird wohl diese Nacht enden? „Gaumen- und Gefühlschmaus! Schöne Frauen auf rasantem Schnellboot. Miami Vice hätte seine Freude daran.“

O, ein Abend! Dies war das gute „Beiwerk“ zu einem Tischabend, an dem über die örtliche Zuständigkeit der Wasserschutzpolizei gesprochen wurde. Ob wohl der Leiter des Reviers Heilbronn bei dem erwähnten Gaumen- und Gefühlsschmaus zu Worte kam?

OT 20 Wiesbaden

Viel Positives läßt sich von den Wiesbadenern berichten. Anläßlich ihrer Jahreshauptversammlung stellte der scheidende Präsident Hans Dieter eine Jahres-Gesamtpräsenz von 55 % fest, eine Zahl, die nach unserem Studium von so vielen Protokollen als außergewöhnlich hoch zu bezeichnen ist. Und es ist auch das äußere Zeichen eines laut Protokoll „erfolgreichen und harmonischen Geschäftsjahres“. Hierzu gratulieren wir Euch herzlich!

Bestätigt wird es auch durch die Berichte vom Tisch, die ein vielfältiges und interessantes Programm aufzeigen. In Wiesbaden ist immer für Abwechslung gesorgt, seien es Ausflüge (gemeinsam mit RT), Museumsbesuche oder Vorträge.

OT 21 Mainz

Einen „grünen“ Vortrag gab es in Mainz. Thema: Dachgärten bzw. -begrünung“. Hier gab es interessante Informationen für potentielle Bauherren von Häusern mit Flachdächern. Für eine Bepflanzung sprechen viele Vorteile:

- Sie schützen vor Lärm, Wind und Immissionen
- sind Luftreiniger und Sauerstoffspender
- bilden neue Lebensräume für die Kleintierwelt
- verschönern das Haus und das Stadtbild

e) Temperaturengleich

Temperatur auf der Oberseite eines begrünten Daches	
im Sommer maximal	25°
Winter bis minus	5°

= Temperaturspanne
ca. 30°

unbegrüntes Dach	
im Sommer über	80°
im Winter bei minus	30°

= Temperaturspanne
über 100°

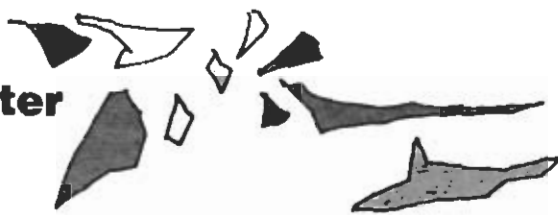
Diese Zahlen sprechen eigentlich für sich.

Und noch ein Vorteil: in diesem „Sommer“ brauchte man die begrünten Flächen nicht einmal zu gießen. (DH)

OT 23 Stuttgart

Neu in unserem Protokollantenkreis bei der OT-Depesche sind unsere Stuttgarter Freunde. Dafür ist das erste uns erreichende Protokoll auch gleich 4 Seiten lang und von brennendem Inhalt. Präsident Jörg berichtete über „Hexenwahn und Hexenprozesse“.

Zwischen dem 15. und dem 18. Jh. breitete sich dieses abendländische Phänomen in Mitteleuropa aus, erstaunlicherweise nicht in den Norden, meint Jörg. Warum „erstaunlicherweise“, sage ich mir als „Nordlicht“. Vielleicht leben wir hier mit so viel Aberglauben, Ketzerei und Hexerei, daß uns dieses Phänomen als völlig normal erscheint, oder der Norden hat gar nicht mitbekommen, um was es dabei eigentlich ging – das soll hier ja auch manchmal heute noch vorkommen. Wie auch immer: ca. 100.000 arme Teufel vorwiegend weiblichen Geschlechts mußten auf Grund kirchlicher und dann auch weltlicher Gerichtsbarkeit, unterstützt durch Denunziantentum und Folter, ihr Leben lassen. Jörg sieht Hexenverfolgung und Hexenprozesse als Ausdruck von Frauenfeindlichkeit, von sexuellen Obsessionen,



von Solidarität/Komplizenschaft der Verfolgung „Auffälliger“, der Verfolgung ökonomischer Interessen aus unterschiedlicher Sicht mit dem besonderen Phänomen, daß keiner abseits stehen will, um selbst unverdächtig zu bleiben.

Mir scheint dieses besonders wichtig, denn so weit vom Mittelalter scheinen wir „aufgeklärten, modernen“ Menschen uns ja nicht entfernt zu haben, wie die angesprochenen Beispiele der Judenverfolgung, Mc Carthy in den USA, Verfolgung rassischer und religiöser Minderheiten überall auf der Welt, zeigen. Auch der Aberglaube und Drang zum Übersinnlichen, Astrologie usw. sind bei uns durchaus ein gesellschaftlich akzeptiertes Verhalten.

Übrigens: wißt Ihr in Stuttgart denn nun eigentlich, wer Petrus in diesem Sommer verhext hat? (DH)

OT 24 Darmstadt

Sportlich geht es nach wie vor in Darmstadt zu. Wenn schon in der letzten Zeit die Gonslerchen nicht ihre und durch Animation die Lungen anderer gekräftigt haben, so mußte dieses Günter nachholen, indem er über sein Hobby „Waldlauf“ berichtete. Spontan waren sogar 8 % der Vortragsteilnehmer bereit, in Zukunft bei sich eine positive Beeinflussung der Psyche durch diese Sportart zu bewirken. Daß außerdem die Durchblutung des Körpers verbessert wird, für alle Organe ein höheres Sauerstoffangebot vorhanden ist, Bein- und Rückenmuskulatur gekräftigt wird, sei nur am Rande vermerkt. Ob das Zitat „Wenn ich mal sterbe, möchte ich eingäschert werden und dann in der Sanduhr weiterlaufen“ von Günter stammt, konnte die Redaktion nicht in Erfahrung bringen.

Weiter ging es mit den sportlichen Aktivitäten in Darmstadt. Diesmal war „Golf“ an der Reihe, allerdings mußte der Tabler

Jürgen zu Hilfe eilen. Er beeindruckte seine Oldies durch einen Vortrag mit wissenschaftlicher Akribie und Humor. Ob er sie auch entsprechend motiviert hat, werden wir daran erkennen, wie hoch die Zahl der Meldungen aus Darmstadt zum alljährlichen Schleswig-Holsteinischen – nein diesmal nicht „Musik Festival“ – sondern Old-Table-Golfturnier sein wird. (DH)

OT 26 Zweibrücken

Nicht viel Neues aus Zweibrücken. Rolf wurde mit 6 Stimmen zum Präsidenten gewählt – einstimmig. Wie einfach muß doch eine Jahresgeneralversammlung sein, wenn am Tisch erst 6 Mitglieder vertreten sind.

Wie sieht es denn mit dem Nachwuchs bei Euch aus? (DH)

OT 27 Pinneberg

Schon wieder eine Jahresgeneralversammlung: Das Wichtigste war der Bericht von Peter über sein abgelaufenes Präsidentenjahr.

Er umreißt hierzu die gesamte Bandbreite von Freud und Leid eines Old-Table-Jahres mit Höhen und Präsenztiefen. Es folgt die uralte OT-Frage: Stammtischrunde oder mehr? Nach dem Studium unzähliger Protokolle kann ich nur sagen: es kommt von Tisch zu Tisch auf die Mitglieder an. Manche Tische sprühen vor Aktivität, andere finden sich zu hervorragenden geistigen Auseinandersetzungen, wieder andere begnügen sich mit einer Stammtischrolle. Das muß jeder Tisch für sich klären. Insofern sollte die Frage von Peter am Schluß seiner Jahresbetrachtung nicht lauten: Was will OT? sondern: Was will unser Pinneberger Tisch? (DH)

OT 29 Kiel

Mit einem Vortrag über Drogenkriminalität verabschiedete sich Kiel am 9. 6. in die Sommerpause. Am 11. 8. sollte

dann das Club-Leben mit einer NDR-Besichtigung weitergehen. (KE)

OT 30 Stade

Auch in Stade gab es drei Monate Sommerpause. Vorher wurde jedoch die 10-Jahresfeier von RT 105 durch Beiträge der Oldies verschönt. Titel des Theaters: Szenen aus der Gründungsphase oder: Um viertel nach zwölf hängt die Hose kalt am Nagel. Eine Himelfahrtstour sollte stattfinden, und für den Herbst hat man sich einiges vorgenommen!

OT 31 Ludwigshafen

Zu Gast bei „Aurora mit dem Sonnenstern“ durften die 31er sich mit den Problemen des Mühlenwesens am Beispiel der Hildebrandtmühle auseinandersetzen, sich an einem klaren Panoramablick über Mannheim erfreuen und sich laben und labern.

Zwar fiel der Vortrag „Pläzter Sprooch“ aus – Knud berichtete dafür von seiner innen und außen feuchten Radtour nach Silkeborg. (KE)

OT 32 Hildesheim

Scheint eher eine kriminelle Vereinigung als ein biederer Treffpunkt für leicht angegraute etablierte ältere Herren zu sein. Wie sonst sind die zahlreichen geplanten Überfälle und die doppelte Nullosung

(00–7) ohne Damen, aber mit Grill im Offiziersheim zu verstehen? Zur perfekten Tarnung muß wohl auch der hochwissenschaftliche, trotzdem interessante Vortrag über „Tschernobyl und die Folgen“ gezählt werden! (KE)

OT 33 Celle

Viel zum Nachdenken und Diskutieren Anregendes wurde in Celle produziert.

Zunächst gab es einen Vortrag über die in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht ständig zunehmende Bedeutung des Pazifikraumes.

„Nachdenken über Round Table“ hieß der beachtenswerte Festbeitrag von Berhold G. zur 10-Jahresfeier von RT 107, und nachgedacht und diskutiert wurde auch am Tisch, nämlich über das Problem der Besuche fremder Tische. Halbherzige Zusagen soll es nicht mehr geben, ein klares Nein (wenn's nicht anders geht) muß genügen. (KE)

OT 34 Memmingen

Ganz im Zeichen des neuen Deutschlandpräsidenten Rolf ist auch der Terminkalender für Memmingen. Rolf nimmt die Sache ernst und besucht praktisch jede Charter und jedes AGM. So verspricht auch das Halbjahrestreffen OTD in Memmingen vom 6. bis 8. November ein voller Erfolg zu

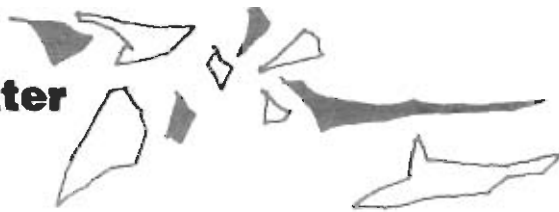
Ravensburger Spiele

zu günstigen Preisen



Bitte fordern Sie unseren Katalog und unsere Preisliste an.

HJP
Hans Joachim Praefcke
Lehr- und Lernmittel
Stauerstr. 34
7980 Ravensburg



werden. Wer die Memminger kennt, wird mit allen Mitteln versuchen, dabeizusein.

Ein Vortragsthema, das sich wie ein roter Faden durch Round Table und Old Table zieht, wurde auch in Memmingen nicht ausgelassen. Klaus Lichtenberger hielt einen wie zu erwarten hochinteressanten Vortrag über Aids.

Ganz herzliche persönliche Grüße aus Rendsburg gehen auch an Klaus Lichtenberger.

Rolf Bilgram besuchte im Juni das Ochsenfest in Weiden, die Charterfeier von OT 120 Benzheim, das AGM Österreich in St. Veit und die Charter in Heidenheim. Seinen Supereinsatz in Sachen Old Table sehen wir aus dem hohen Norden mit fassungslosem Staunen. Vielen Dank, Rolf!

In seinem Vortrag bewies Walter Schmid, daß die Farben für Holzschutzanstriche doch nicht so „giftig“ sind, wie es uns die Gesundheitswelle der Biofanatiker glauben machen möchte. Statt der Bio-Farben werden wir als echte Alternative in Zukunft wohl Wasserlacke, nämlich die Acrylfarben, bekommen.

Heiner – als OTD-Sekretar zu höheren Weihen berufen – feierte den Abschluß seiner Präsidentschaft bei Memmingen zünftig mit dem Besten, was Küche und Keller zu bieten hatten. Klar, daß der harte Kern es wieder einmal sehr lange aushielt. (PF)

OT 38 Ammerland

Herzliche Glückwünsche aus Rendsburg, denn mit 4 Protokollen seid Ihr in die absolute Spitzengruppe vorgestoßen. Da lacht das Herz des Schreibers!

Auch der Freiherr von Knigge kann aus Euren Protokollen noch etwas lernen, so zum Beispiel folgendes: Neuerdings gilt es als besonders fein, nicht zu spät, sondern immer etwas früher zu kommen, um vielleicht dem Gastgeber oder der Gastgeberin beim Umziehen behilflich zu sein.

Hartmuts Vortrag über die Ozonschicht wurde offensichtlich hitzig diskutiert, ob inzwischen in Ammerland die Spraydosen und Kühlschränke abgeschafft worden sind, geht leider auch nicht aus den folgenden Protokollen hervor.

Vom nächsten Meeting bei Ursula und Roeloff seien nur die dichterischen Fähigkeiten der Oldies festgehalten:

Das gut gezapfte Bier war vom Reinsten und auch der Kase und Wein vom Feinsten. Das war ein Abend nach Tablermanier, lieber Roeloff, wir danken Dir.

Die Ferien gehen zu Ende und Wilim hofft, daß alle sich gut erholt haben, um den nie aufhörenden Strapazen in Familie, Beruf und Schule gewachsen zu sein. Dem können wir uns nur anschließen. Da der Erholung auch gemeinsames Singen dient, überlegt sich Edzard,

ob er nicht dem Mannergesangsverein beitreten soll.

Wenn Rousseaus Aussage stimmt: „Das Geld, das man besitzt, ist das Instrument der Freiheit, und das Geld, dem man nachjagt, ist das Instrument der Knechtschaft“, dann fragt man sich nur noch, wer jagt dem Geld denn nach? Die Gläubiger oder die Schuldner? Wie sagen doch die Banker: „Leben ist eben Sein und nicht Haben!“ (PF)

OT 41 Göttingen

Beispielhaft sind die Termine: nicht nur für 1987; auch schon das European 89-er Meeting in Aberystwyth am 18./19. 6. 88 wird erwähnt und Winrichs Kandidatur für die Präsidentschaft des Tisches für 1993/94 steht nun auch fest, nachdem ihm ein angesehener Wahrsager in Taipeh für eben diese Zeit bedeutende Ehrenämter ohne finanzielle Vorteile vorausgesagt hat. Dem werden auch seine zukünftigen Ehefrauen (wohlgermerkt Plural!) zustimmen, zumal bei diesem Posten von Reisen außerhalb der Heimat abgeraten wird, und bei mehreren Ehefrauen kann ein häuslicher Ehemann schon von Vorteil sein.

Dagegen scheint die Frage, ob Rußland noch zu reformieren ist, beinahe belanglos zu sein. Vielleicht sollten wir den Wahrsager für das nächste AGM einladen, um zukünftige lästige Wahlen zu vermeiden.

Mit den Terminen scheinen es die Göttinger wirklich zu haben, denn am 13. 8. 87 erscheint sogar ein Sonderprotokoll aus Termingründen!

Besichtigung bei Bosch, kurzfristiger Besuch von Old Table Freunden aus Frankreich und der Wechsel des Wirts im „Schwarzen Bären“ sind Anlaß genug für dieses informative Protokoll. Macht weiter so!

OT 44 Südtornern

Ein einziges Protokoll ist besser als gar keins. Dafür ist es dann auch sehr informativ: Alle Oldies haben an einer Berlinfahrt teilgenommen und finden, „Berlin ist eine Reise wert“, besonders wenn sie von Ruth und Renate organisiert wird. Überhaupt scheinen bei OT 44 die Damen voll in den Tisch integriert zu sein. So auch zur Fahrradtour auf Föhr, die sicher ein voller Erfolg war, zumal sie gemeinsam mit Round Table Südtornern durchgeführt wurde.

Akupunktur, mit Schautafeln und durchgeführt am lebenden Objekt, war Inhalt des Vortrages des früheren Oldies Peter Schunke. Detlef, der sich mutig als Versuchsobjekt zur Verfügung stellte, hat es überlebt.

OT 46 Karlsruhe

Die Karlsruher haben eine gute Eigenschaft, sie schreiben zwar nur sporadisch Protokolle, aber die haben es dann auch in sich, besonders, was

Schlösser sichern nur die Türen

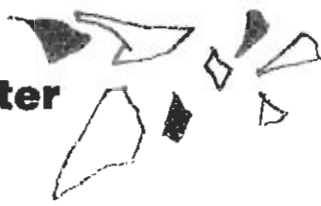
wir sichern
das ganze
Haus

vom Dach bis zum Keller
electronisch und mechanisch
sprechen Sie mit uns,
wir sind Experten
in Sachen Sicherheit



schulz
Sicherungsanlagen

3107 HAMBÜHREN · POSTF. 10 · TEL. 05084 / 57139



die Termine anbelangt. Bis März 88 sind Tischtreffen und Vorträge schon festgelegt.

Fritz Wenzel hielt einen interessanten Vortrag über eine technisch gelungene Dächerlandschaft zur Überdachung des neuen Solebades in Bad Dürkheim.

Von den vielen Lichtbildern, die gezeigt wurden, hätten wir gern eines gehabt für die Depesche. Bitte, denkt doch daran, daß die Depesche mit Bildern viel lebendiger wird. Wir drucken übrigens alles (Zitat Klaus Kraft).

Beim Theaterbesuch „Der eingebildete Kranke“ lühten sich die Karlsruher als Serviceclub und luden den Hauptdarsteller gleich zum geselligen Beisammensein in das Dyonisos ein, wo er plangemäß auch gesundete. (PF)

OT 47 Gießen

Im Pizza-Pie werden neben vielen Regularien wie aktuelle Termine, Termine in Vorschau, Kontakte und dergleichen Martin und Ursula Steidel als neue Mitglieder begrüßt.

Im nächsten Protokoll erfahren wir, was Uj Uj Uj heißt, und daß der Vortrag von Wolfgang „die Romer in Deutschland“ heißt und nicht „die Mauer in Deutschland“. Da habt Ihr wohl an den Berlinbesuch gedacht. Inzwischen ist die Limeswanderung unter Führung von Wolfgang auch schon abgehakt und es stehen noch die Vorträge von Irmgard über „Die Zähne eines Oldies“ und der Vortrag von Annemarie über „gefälschte Antiquitäten“ aus. Vielleicht lassen sich beide Vorträge zu einem gemeinsamen Abend verarbeiten, und sicherlich gibt es Parallelen zwischen den Zähnen eines Oldies und gefälschten Antiquitäten. (PF)

OT 51 Moers

Portosparend 4 Protokolle in einem Brief, wobei das 1. Protokoll schon mit dem Satz beginnt: „Das 1. Protokoll der

neuen Amtszeit kommt leider etwas spät...“ – wie wahr!

Das im 1. Protokoll angekündigte Statement über Aids konnte auch beim nächsten Meeting noch nicht abgegeben werden, vielleicht wegen der vielen Regularien? Aber im 3. Protokoll konnte Fritz endlich seinen Vortrag über Aids halten.

Daß der beste Schutz vor Aids ein klösterlich-mönchisches Leben ist, mag zwar richtig sein, aber scheint mir etwas wirklichkeitsfremd. Daß Treue ein ebenso sicherer Schutz ist, sei nur am Rande bemerkt.

Auch warten wir noch auf den Vortrag von Horst über die neue Gebührenordnung der Zahnärzte, um endlich die zu erwartenden Verluste der notleidenden und am Rande des Existenzminimums lebenden Zahnärzte in Ziffern vor uns sehen zu können.

OTD sollte danach vielleicht über ein Serviceprojekt für Zahnärzte nachdenken. (PF)

OT 55 Berlin

Ein kurzes Protokoll nur mit Terminen. Das 2. Protokoll gibt den Wunsch bekannt, daß aus Anlaß der 750-Jahr-Feier beide Tische in Berlin zusammentreffen sollten. Ansonsten steht die Reise nach Straßburg und ins Elsaß vor der Tür. (PF)

OT 55 bittet um die Veröffentlichung folgender Information:

Wenn wir auch nicht so stark in der Öffentlichkeitsarbeit sind, so können wir doch berichten, daß sich der Tisch OT 55 – seit Gründung – sehr positiv entwickelt hat.

1986 wurden zwei weitere Mitglieder aufgenommen, so daß es jetzt 12 aktive Old Tabler sind. Diese Zahl wird sich 1987/88 um wenigstens zwei weitere Mitglieder erhöhen. Um die Mannschaft ist es daher wirklich gut bestellt.

Unsere Bemühungen, den Tisch nicht einseitig aus einem RT-Tisch entstehen zu lassen, waren auch erfolgreich. Die

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon (p) _____

(g) _____

Tisch-Nr./-Name _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als reguläres Mitglied des Vereins „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“. Die Art und Weise des finanziellen oder persönlichen Beitrages ist in mein Ermessen gestellt.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Förderer des Vereins „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“. Die Art und Weise der finanziellen Spende ist in mein Ermessen gestellt.

Ich erkläre hiermit, dem Verein „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“ als Berater/Helfer in Notfällen zur Verfügung zu stehen. Ratgebende Unterstützung kann ich bieten im Wissensgebiet bzw. Tätigkeitsfeld:

Scheck über Beitrag/Spende in Höhe von DM _____ anbei.

Ort, Datum

Unterschrift

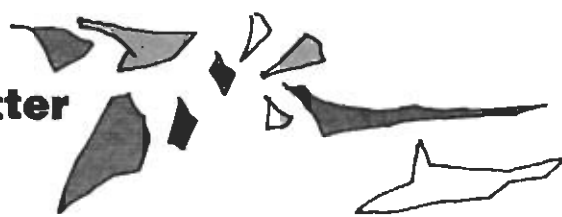
Adresse:

Aktive Hilfe der
Tabler Deutschlands e.V.
z. Hd. Herrn Dr. Chr. Weizmann
Im Langenfeld 21
6380 Bad Homburg v. d. H.
Telefon (0 61 72) 3 99 98

Bankverbindung:

BLZ 500 520 09
Konto-Nr 131 261 bei der
Kreissparkasse Hochtaunus
6380 Bad Homburg v. d. H.

Bestätigungsvermerke des AHTD: _____



Mitglieder sind und kommen aus den Tischen RT 5 und RT 30 und darüber hinaus haben wir zwei Zuzüge aus dem Bundesgebiet. Eine gute, aber auch gewollte Mischung, die für Belebung sorgt!

Die Aufbauphase dürfte abgeschlossen sein, der Tisch ist stabilisiert. Es ist jetzt an der Zeit, auch einmal über den eigenen Kreis hinauszutreten und stärker als bisher an OTD-Aktivitäten – wie AGM usw. – teilzunehmen. Hier besteht noch ein Defizit, das wir erkannt haben und um Besserung bemüht sind. (gez. Harald)

OT 57 Dillenburg i. Gr.

Seit dem 16. 6. 1987 haben unsere Freunde in Dillenburg „Zuwachs bekommen“, nämlich den altgedienten Tabler Bernd Amelung, der am Tisch feierlich begrüßt wurde – selbstverständlich gegen einen zünftigen Einstand. (WSch)

OT 77 Hannover

Während in Hannover das Maitreffen im wesentlichen der „Selbstfindung“ diente – natürlich bei einem „ergotzlichen Essen“ –, wobei man insbesondere über die Intensivierung der Verbindung zu RT nachdachte, widmeten sich unsere Freunde beim Junitreffen aus Anlaß des gerade abgeschlossenen Euro-Meetings

von RT und OT 7 in Örebro und des geplanten nächsten Euro-Treffens in Norwegen dem (gegenüber früher offenbar etwas abgekühlten) Verhältnis der Skandinavier zu Deutschland, um dann zu dem alles beherrschenden Zeitthema Umweltschutz und dem Sinn einer politischen Betätigung überhaupt überzuleiten. Das in kleiner – doch um so gemüthlicherer – Runde geführte Gespräch dürfte sehr interessant gewesen sein! (WSch)

OT 78 Friedrichshafen

Das Maitreffen diente am Bodensee den (was wären wir ohne sie?!) Regularien und geriet darüber zum „Marathon-Treffen“. Allerdings gab es dabei einen 50. Geburtstag zu feiern, so daß der Regularienabend nicht ganz so trocken war. Anlaß für die ausgedehnten Erörterungen war u. a. die Vorbereitung des vom 29. 5. bis 31. 5. 1987 geplanten RT-Euro-Meetings mit (bis dahin) 80 Erwachsenen und 3 Kindern. Weil's so schon war und der verregnete Himmel beim nächsten Treffen den geplanten Vortrag über Deckspeilung und Sonnenstand ins Wasser fallen ließ, setzte man die Regularien fort – nach Ansicht des Chronisten gerechtfertigt durch die umfangreiche im Protokoll bekanntgegebene Li-

ste der geplanten Veranstaltungen! (WSch)

OT 84 Homburg

Seit dem Julitreffen geht es im Saarland beiden Oldies hoch-offiziell zu! Der Präsident des Tisches Homburg verfügt nämlich seitdem über alle wichtigen „Insignien der präsidialen Macht“, nämlich eine Amtskette! Nachdem das permanente Erzählen von Pfälzer Witzen zu einer leichten Maßregelung durch den Präsidenten geführt hatte (wozu dieser sich sicher durch die neuen Machtinsignien gedrängt sah), befaßte man sich mit dem Thema „Personalanpassung ohne Kündigung“ (in einem saarländischen Unternehmen, nicht bei OT nach permanentem Witzerszählen!) (WSch)

OT 115 Dortmund i. Gr.

In Dortmund stand im Mai ein echtes Oldie-Thema auf dem Programm, nämlich ein Vortrag über das Erbrecht (oder: der Oldie und die Folgen seines Tuns). Der Chronist fühlt sich als Jurist besonders durch so markige Stichworte angesprochen wie „Erben setzt voraus, daß einer gestorben ist“ oder „Eine juristische Person kann nicht sterben“ oder („seriöser“): „Beim Tod des Erblassers tritt immer die Erbfolge ein, ohne daß der Erbe etwas tun

muß.“ Abschließend heißt es dann noch im Protokoll: „Natürlich war der Abend viel reicher an Bewirtung und Information, als ich dies in den dürren Sätzen andeuten konnte.“ (Ich glaube, das gilt für alle in der Depesche veröffentlichten Protokollsplitter gleichermaßen. Im Juni wurde es dann politisch (ist das bei OT erlaubt?). Der Tisch ließ sich nämlich über das Parteiprogramm der Grünen informieren. Der Chronist kann dem Verfasser des Protokolls nur zustimmen, wenn er meint: „Wer diese Partei nicht wählt ist selbst schuld.“ Außerdem enthält dieses Protokoll noch eine Repräsentativaussage für OTD: „Ein OT ist immer vor Ermüdungs- und Auflösungserscheinungen bedroht. Wenn man denkt, jetzt ist es aus, dann erwacht spontan neues Leben. So auch diesmal!“ Mocht Ihr Euer spontan erwachtes neues Leben genießen! (WSch)

OT 125 Heidenheim

Die Protokolle über die Treffen unserer Heidenheimer Freunde im Mai und Juni stehen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die Charterfeier, die inzwischen vom 26. bis 28. 6. 1987 stattgefunden hat. Wir freuen uns alle über das neue Vollmitglied bei OTD und wünschen Euch viel Spaß und Glück! (WSch)



Niggemeyer Fotofachlabor + Mikrofilmtechnik

Prinz-Regent-Straße 64 – 68, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 7770 20, Telex 8 25709, Telefax 02 34 / 72225
Niederlassungen in Köln und Berlin

FOTOFACHLABOR

- Farbvergrößerungen
nahlos bis 187 cm Breite x beliebiger
Länge, Serienvergrößerungen
- Reproarbeiten
Maßstabgenau SW + farbig, Retuschen
- Fotocomposings
Schriftdecker, Maskierungen, Einkopierungen
- Schwarzweiß-Fachlabor
- Aufzearbeiten, Leuchtkästen

MIKROFILMTECHNIK

- Geräte für Aufnahme + Wiedergabe
Beratung, Verkauf, technischer Kunden-
dienst
- Schriftgut-, Dokumentations-
und Zeichnungsverfilmung
- Elektronische Datenverarbeitung
- Computer-Einsatz für Datensatz
- Archiv Einrichtungen + Ablagesysteme
- Mikrofilm-Herstellung

In eigener Sache...

Netten Toblern überlassen wir unsere Refugien
in **Sylt** _____ und in **Saas-Fee**
125 qm _____ 75 qm
unter dem Reetdach _____ mit Bergpanoramablick und
Südbalkon _____

Jeweils für 4 Personen nutzbar.
Zum Freundschaftspreis, sargsame Nutzung vorausgesetzt!
Meldet Euch bei
Ina + Hans-Jürgen Niggemeyer · Telefon (0 23 35) 7 27 55